

Der Vorsitzende stellt daraufhin fest, daß die Tagesordnung erledigt ist.

Herr Geheimrat Dr. Siegmund führt aus, daß die republikanische Verfassung des Börsenvereins eine ausgezeichnete Einrichtung sei und begrüßt es, daß die Schwierigkeiten, die sich im Berichtsjahre ergeben hätten, vom Vorstand in bester Weise gemeistert worden seien. Er dankt daher dem Vorstand, insbesondere dem Ersten Vorsteher, Herrn Dr. Oldenbourg, und dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Heß, für die umfangreiche aufopferungsvolle Arbeit.

Herr Dr. Oldenbourg erwidert den Dank im Namen seiner Vorstandskollegen und des Herrn Dr. Heß und schließt die Hauptversammlung um 12.45 Uhr.

Vorgelesen: Genehmigt: Unterschrieben:

Dr. Fr. Oldenbourg. Heinr. Boyesen. M. Röder. Paul Mitschmann. Friedrich Alt. M. Freihen. Walther Jäh. E. Reinhardt. Paul Schumann. Dr. Hellmuth v. Hase. A. Diederich. Karl Siegmund. G. Kilpper. Ernst Maasch. R. Krips. C. C. Lang.

Dr. Heß als Protokollführer.

## Kleine Mitteilungen

**Ausverkauf.** — Die im Konkurs befindliche Braunsche Buchhandlung in Bünde kündigt auf sämtliche Waren einen Rabatt von 20 Prozent an. Wir weisen darauf hin, daß Nachbezüge gesetzlich unzulässig sind.

**Verlag für Werbeliteratur, W. Berners, Berlin O 27, Krautstraße 38.** — Es liegen uns Beschwerden vor aus dem Rheinland und aus Württemberg über eigenartige Vertriebsmethoden für das in dem obengenannten Verlag erschienene Taschenbuch der Geschäftsklame. Mit einer Postkarte mit Poststempel Berlin-Hannover, Bahnpost, bestellt ein Herr Jander, Reklamesachmann, zurzeit Haan bei Düsseldorf, Hotel Bergischer Hof, und auf einer anderen Postkarte mit dem Poststempel Berlin-Würzburg, Bahnpost, bestellt ein Herr S. Hagen, Reklamebüro, Marbach (Ned.), Hotel Schillerhof, ebenfalls das Werk. Der Text auf beiden Karten stimmt überein, und da angenommen werden kann, daß die Bestellungen schon in Berlin der Bahnpost zugeführt sind, so ist nicht unwahrscheinlich, daß der Verlag die Bestellungen selbst aufgegeben oder aber veranlaßt hat.

Wir bitten um Benachrichtigung an die Geschäftsstelle, falls dem Sortiment auch an anderen Orten Bestellungen auf das Werk zugegangen sein sollten.

**Jubiläen.** — Die Firma Schmidts Buchhandlung Karl Krebs in Döbeln bestand am 1. Mai 75 Jahre. Carl Schmidt, der Gründer der Firma, gehörte in den 70er Jahren dem Vorstand des später wieder aufgelösten Deutschen Sortimentervereins und später verschiedenen Ausschüssen des Börsenvereins an, auch zählt er zu den Gründern des Sächsischen Buchhändlerverbandes, dessen Schriftführer er lange Jahre war. Nach seinem Tode am 28. April 1893 ging das Geschäft an die Witwe über, die ihren beiden ältesten Söhnen die Leitung übertrug. Diese verkauften die Firma im Juli 1897 an Fritz Zocher aus Leipzig, der sie nach einigen Jahren Hermann Jache übergab. Auch er behielt die Firma nicht lange, im Dezember 1904 ging sie an Karl Krebs, den Sohn eines Döbelner Pfarrers über. Er war ein tüchtiger, feingebildeter Buchhändler, der es verstand, die Firma zu einer angesehenen Buchhandlung seines Heimatlandes zu entwickeln und ihr im Gesamtbuchhandel eine geachtete Stellung zu verschaffen. Seit seinem Tode im Jahre 1927 ist Frau Agnes Krebs, die Witwe des Verstorbenen, Inhaberin und Leiterin der Firma.

Das 75jährige Bestehen feierte ebenfalls am 1. Mai die Firma R. Pirngruber in Linz, die aus der S. Danner'schen Buchhandlung hervorgegangen ist. Am 1. Februar 1905 kam das Geschäft an Herrn Richard Pirngruber, der noch heute Inhaber ist. Ihm, der über eine gute Ausbildung im Buchhandel verfügte, gelang es, das Geschäft wesentlich zu vergrößern, sodaß es heute eine der bekanntesten Buchhandlungen Oberösterreichs ist. Alle Sparten des Buch- und Antiquariatshandels werden gepflegt, eine bedeutende Leihbibliothek entstand im Laufe der Jahre und ein Konzertbüro wurde angegliedert, durch dessen Vermittlung Linz eine Reihe berühmter Künstler zu hören bekam. Auch einen Lokalverlag zur Geschichte Oberösterreichs baute Herr Pirngruber aus, in dem nun bereits im 13. Jahrgang die Zeitschrift »Heimatgau« erscheint. Der Inhaber der Jubelfirma nahm immer mit großem Interesse an den Fragen des Gesamtbuchhandels teil. So ist er im Vorstand des Vereins der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler von Oberösterreich und Salzburg seit dessen Gründung im Jahre 1910 tätig.

Die Firma Karl Stegemann in Marne (Holstein) wurde am 1. Mai 1857 vom Vater des jetzigen Inhabers als Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlung nebst Buchbinderlei gegründet. Nach seinem Tode im Jahre 1885 führte der Sohn das Geschäft weiter und übernahm es am 1. Mai 1889 für eigene Rechnung. Er erweiterte es später durch eine Druckerlei.

75 Jahre bestand am 1. Mai auch die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Albert Röder in Wuppertal-Barmen, die von Albert Röder 1857 mit bescheidenen Mitteln gegründet wurde. Es gelang ihm bald, in der damals noch kleinen Provinzstadt eine angesehenere Stellung zu erwerben, wobei ihm besonders seine Beziehungen zu dem jungen Wuppertaler Dichterkreis: Freiligrath, Mittershaus, Siebel, Schults u. a. sowie die Unterstützung seines väterlichen Freundes, des Buchhändlers Wilhelm Langewiesche zugute kam. — Die Freundschaft der Familien Langewiesche-Röder ist zur Tradition geworden, so hat der jetzige Inhaber der Firma eine Enkelin des alten Langewiesche zur Frau. — Im praktischen Geschäftsleben fand der ideal veranlagte Mann eine Stütze an seiner geschäftstüchtigen Gattin, die nach seinem frühen Tode im Jahre 1882 unter Mithilfe ihrer Kinder mit äußerster Tatkraft und großer kaufmännischer Begabung das Steuer ergriff und die Firma in wenigen Jahren zu ansehnlicher Bedeutung brachte. Nachdem der älteste Sohn, Max Röder, der spätere Börsenvereins-Vorsteher, sich im Jahre 1887 in Mülheim (Ruhr) eine Existenz gegründet hatte, trat der jüngere Sohn Otto Röder, der jetzige Inhaber der Firma, in das Geschäft ein und leitete es seit dem Tode seiner Mutter im Jahre 1913 als Inhaber mit seiner Schwester Paula. Seit 1923 ist eine Tochter des Inhabers Mitarbeiterin im Geschäft. Es besteht so die Hoffnung, die Firma auch in dritter Generation im Familienbesitz zu erhalten.

Die Firma Meidinger's Jugendschriften Verlag G. m. b. H. in Berlin wurde am 1. Mai 1907, vor nun 25 Jahren, gegründet. Die von der alten Firma Herm. J. Meidinger abgeforderten Jugendschriften bildeten den Grundstock des Verlages. Ebenso übernahm er eine Anzahl Jugendschriften von der Globus Verlag G. m. b. H. Es gelang der Firma im Laufe der Jahre, gute Autoren, u. a. Eva Gräfin v. Baudissin, Lilli Fredrich, Adele Elkan, Marga Rayle, E. von Winterfeld-Warnow, Bruno Garlepp, Georg Sellert und Ferdinand Sonnenburg, Helene Stöckl, Anton Dhorn und vor allen Dingen Else Ury heranzuziehen, deren Nesthäkchenserie es auf über zwei Millionen gebracht hat.

**Ausgleichsverfahren.** — Zu dem in Nr. 92 gemeldeten Ausgleichsverfahren über die Firma Wilhelm Braumüller & Sohn in Wien bittet uns die Wilhelm Braumüller Universitäts-Verlagsbuchhandlung Ges. m. b. H. mitzuteilen, daß sie von dem Ausgleich in keiner Weise betroffen wird, da sie in keinem Zusammenhange mit der Sortimentsbuchhandlung steht.

Die Goethe-Ausstellung der Universitäts-Bibliothek Leipzig ist am 5. Mai (Himmelfahrt) und an den beiden Pfingstfeiertagen geschlossen.

## Inhaltsverzeichnis.

Protokoll der außerordentlichen Hauptversammlung des Börsenvereins vom Sonntag Rogate, dem 1. Mai 1932. S. 353.  
Kleine Mitteilungen S. 360: Ausverkauf / Verlag für Werbeliteratur W. Berners, Berlin / Jubiläen: Schmidts Buchhandlung, Döbeln / R. Pirngruber, Linz / K. Stegemann, Marne / A. Röder, Wuppertal-Barmen / Meidinger's Jugendschriften-Verlag, Berlin / Ausgleichsverfahren / Goethe-Ausstellung.